

Zürich, 15. Dezember 2016

«Es ist ein Meilenstein für unsere Ausbildungen»

Der Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling hat beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI einen Antrag auf eine individuelle Einstufung für die beiden Berufstitel Fachfrau/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis und Diplomierte Expertin/Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling eingereicht. Neu gilt für den Fachausweis die Stufe 6 und für das Diplom die Stufe 8. Für veb.ch-Präsident Herbert Mattle, Mitträger der eidgenössischen Prüfungen, ist dieser Entscheid ein Meilenstein.

Herbert Mattle, die hohe Einstufung der beiden Berufsprüfungen in Rechnungswesen und Controlling ist nun durch – eine Überraschung für Sie?

Nein, eine Überraschung ist es nicht. Wir haben dafür gekämpft, weil wir der Meinung sind, dass diese zwei Ausbildungen die hohen Einstufungen verdient haben. Es ist ein Meilenstein für unsere Ausbildungen und auch eine Anerkennung. Besonders daran ist, dass das Diplom mit der Stufe 8 als erster Berufstitel auf dem höchsten Niveau eingestuft worden ist.

Wie lange haben der Antrag und die Ausarbeitung gedauert?

Das ganze Projekt hat sich über zwei Jahre hingezogen. Wir dachten, dass es etwas länger dauert, weil bis jetzt noch niemand im Bereich der dualen Bildung die Einstufung 8 erreicht hat.

Was rechtfertigt diese hohe Einstufung?

Wer unsere Prüfung gemacht und bestanden hat, der kann etwas. Wir muten unseren Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten sehr viel zu, die Anforderungen sind hoch. Aber wir trauen ihnen auch ebenso viel zu. Die Träger der beiden Berufstitel sind hervorragend qualifizierte Praktiker mit grossem theoretischem Wissen auf einem komplexen und rechtlich sensiblen Tätigkeitsgebiet. Bei beiden Stufen handelt es sich um Querschnittsfunktionen, die eine Organisation zusammenführen und zusammenhalten. Die Controllerausbildung spielt sich auf Managementebene ab und befähigt vor allem zu Funktionen in Grossunternehmen und in Konzernstrukturen. Dafür braucht es erfahrene Berufsleute, die unternehmerisch, strategisch und vorausschauend denken und handeln. Die einen gehen ihren Weg als Fachspezialisten weiter, andere haben Leitungs- und Führungsfunktionen inne oder schaffen den Sprung in eine Geschäftsleitung. Auch der Weg der Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen kann bis auf die Managementebene führen, eher jedoch zu kleinen und mittelgrossen Organisationen, zum Beispiel als kaufmännische Leiterin/kaufmännischer Leiter oder als Leiterin/Leiter Rechnungswesen.

Wer profitiert von diesem neuen Entscheid?

Es profitieren alle, die den Fachausweis oder das Diplom bereits erhalten haben. Es profitieren aber auch alle künftigen Kandidatinnen und Kandidaten. Die Einstufung zeigt, welchen Stellenwert diese beiden Weiterbildungen haben. Zudem ist es auch positiv für alle Schulen, weil sie ein gutes und qualitativ hochstehendes Produkt anbieten. Schliesslich profitieren auch alle Arbeitgeber, die Absolventinnen und Absolventen des Fachausweises und Diplomträgerinnen und Diplomträger einstellen.

Was bedeutet die neue Einstufung für den Fachverband veb.ch?

Sie zeigt, dass wir als Verband auf dem richtigen Weg sind. Wir setzen uns als Mitprüfungsträger für unsere Mitglieder ein. Und es zeigt auch, dass wir die besten ausgebildeten Fachleute im Bereich Controlling, Rechnungswesen und Rechnungslegung haben.

Wozu braucht es diesen Nationalen Qualifikationsrahmen Berufsbildung (NQR) überhaupt?

Darüber kann man sich sicherlich streiten. Es braucht noch etwas Zeit, bis der NQR in der Schweizer Wirtschaft etabliert ist. Der NQR ist vor allem für internationale Unternehmen wichtig und für Schweizer Arbeitnehmer, die im Ausland arbeiten wollen. Der NQR beschreibt auf eine einfache Weise, was die Fachausweisinhaberin/der Fachausweisinhaber oder die Diplomträgerin/der Diplomträger kann. Der NQR ist ein gutes Fundament, um weiterhin auf diesen Ausbildungen aufzubauen und sie noch bekannter zu machen. Zudem hebt er sie von anderen Ausbildungen ab.

Welchen Vorteil bringt die Einstufung den Trägerinnen und Trägern der beiden Berufstitel?

Sie zeigt auf einfache Art, auf welchem Niveau sich diese beiden Ausbildungen bewegen. Wir haben in der Schweiz zunehmend Personal- oder Linienchefs aus dem Ausland, und die kennen unser duales Bildungssystem nicht. Diese Einordnung macht vieles klarer.